

ZUFRIEDEN

Sagen Sie Ihrem Übersetzer, dass Sie mit seiner Leistung zufrieden waren. Das stärkt das gegenseitige Vertrauen und motiviert umso mehr bei der Bearbeitung des nächsten Auftrags.

UNZUFRIEDEN

Sprechen Sie Ihren Übersetzer aber auch an, wenn Sie mit seiner Leistung nicht oder nicht 100 % zufrieden waren. Schließlich würden Sie Ihrem Friseur ja auch sagen, dass Ihnen der Haarschnitt dieses Mal nicht zusagt.

KONSTRUKTIV

Konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge nimmt jeder Profi dankbar an. Gerade das bringt ihn weiter.

VERSCHLIMM- BESSERUNGEN

Lassen Sie die abgelieferte Übersetzung nicht von einem Praktikanten „prüfen“: Selten kommt dabei etwas anderes als Verschlimmbesserungen heraus.

Feedback für den Übersetzer

Sie haben einen Übersetzungsauftrag an einen Profi erteilt. Gut.

Ihre Übersetzung ist pünktlich und ordentlich bei Ihnen eingegangen. Sehr gut.

Sie sind zufrieden. Noch besser.

Und woher weiß das Ihr Übersetzer?

Oder: Sie waren „im Prinzip“ zufrieden, aber der eine oder andere Begriff wird bei Ihnen intern anders übersetzt? Woher soll das Ihr Übersetzer ahnen, wenn Sie es ihm nicht vermitteln?

Geben Sie dem Übersetzer ein Feedback.

Das ist ganz wichtig! Nicht nur, weil es für ihn „schön“ ist zu erfahren, dass er gute Arbeit geleistet hat und Sie zufrieden sind.

Woher soll Ihr Übersetzer, so professionell er auch sein mag, wissen, wie einzelne, ganz spezielle Begriffe in Ihrer Firma zu übersetzen sind? Natürlich recherchiert der Übersetzer im Internet und in Fachbüchern, erkundigt sich ggf. bei Spezialisten des fraglichen Fachgebiets, berät sich bei Kollegen usw. Aber wenn er zum ersten Mal für Sie tätig ist, dann sollte er erfahren, ob er Ihre Erwartungen erfüllt hat.



Am sinnvollsten ist stets die Rückmeldung, die er von Ihnen als Auftraggeber bekommt.

Wenn Sie den Eingang der Leistung bestätigen und einfach nur schreiben oder sagen, dass der Begriff A künftig immer mit YY zu übersetzen ist, wird sich der Profi den Fachterminus in seinem Kundenglossar notieren und beim nächsten Auftrag darauf zurückgreifen. So haben Sie die Gewissheit, dass die bei Ihnen übliche Fachterminologie konsequent angewendet wird.

Übrigens: Auch deshalb ist es sinnvoll, immer denselben Übersetzungsprofi zu verpflichten. Bei Agenturen wissen Sie nie, wer Ihre Texte bearbeitet. Kein Wunder, dass unterschiedliche Schreibstile dabei herauskommen!

KONSEQUENT

Bei Agenturen haben Sie keinerlei Sicherheit, dass beim nächsten Auftrag derselbe Übersetzer Ihren Text bearbeitet.

KEINE TEILUNG

Bei umfangreichen Texten wird in Agenturen nicht selten das Volumen auf zwei oder mehr Übersetzer aufgeteilt. Ergebnis: fehlende Kohärenz im Schreibstil, in der Anwendung von Fachtermini usw. – auch wenn sich der Proofreader noch so bemüht.

VERTRAULICHKEIT

Der Übersetzer behandelt alle Ihre Unterlagen streng vertraulich. Das ergibt sich schon allein aus dem Berufsethos.

Hilfsunterlagen bereitstellen



Stellen Sie dem Übersetzer alle Unterlagen zur Verfügung, die ihm bei der Fertigstellung seiner Übersetzung helfen könnten:

- das Firmenwörterbuch (falls vorhanden),
- Unternehmensbroschüren, Hauszeitungen,
- frühere (gute) Übersetzungen
- usw.

Sie verkürzen damit die Bearbeitungszeit des Übersetzers, aber auch Ihre eventuelle Nacharbeit! Und Sie sorgen dafür, dass sich der Übersetzer einen Überblick über die bei Ihnen verwendete Terminologie verschafft.

Auch deshalb ist es sinnvoll, sich an selbstständige, professionelle „Einzelkämpfer“ zu wenden: Bei Agenturen haben Sie keinerlei Gewähr, dass beim nächsten Auftrag derselbe Übersetzer Ihren Text bearbeitet. Bei umfangreichen Texten wird nicht selten das Volumen auf zwei oder mehr Übersetzer aufgeteilt. Was dabei geschehen kann, ist bei der deutschen Fassung der Biografie von Steve Jobs hinreichend thematisiert worden.

Und keine Angst: Der Übersetzer behandelt alle Ihre Unterlagen streng **vertraulich**. Das ergibt sich schon allein aus dem Berufsethos!

Denken Sie daran: Die Zeit, die Sie einmal benötigen, um dem Übersetzer das nötige Material zur Verfügung zu stellen, ist eine gute Investition – insbesondere, wenn Sie **mit dem Übersetzer eine langfristige Partnerschaft eingehen**. Das ist sinnvoll, wenn Sie nicht jedes Mal wieder bei Adam und Eva beginnen wollen – schließlich gehen Sie ja auch nicht jedes Quartal zu einem anderen Zahnarzt.

Konstruktives Feedback

Konstruktive Kritik, die durch Fakten, Beispiele, Erläuterungen untermauert ist, nimmt Ihnen ein Profi nicht übel. Im Gegenteil.

Aber Verschlimmbesserungen von Praktikanten und ähnlichen Pseudoprüfern sollten Sie nicht vorbringen.